

650 Jahre Creglingen

Eingespannt in die Erledigung ihrer persönlich-privaten und beruflichen Angelegenheiten, verbleibt vielen Menschen kaum noch Zeit, um einmal innezuhalten, Ruhe zu finden. Ein Jubiläum, ein runder Geburtstag, ist dann oft willkommener Anlass, um auf das Vergangene, das Erreichte zurückzuschauen.

So ist auch das Stadtjubiläum Creglingen eine gute Gelegenheit, auf die facettenreiche Geschichte der Stadt und ihres Einzugsgebietes zurückzublicken. Eine Geschichte, die weit über das historische Ereignis der Stadterhebung hinausweist, eine Geschichte, die eingebettet ist in die Veränderungen und Wirren großer geschichtlicher Ereignisse. Eine Geschichte, die aber auch geprägt wurde vom Handeln und von Entscheidungen einzelner Persönlichkeiten, eine Geschichte, die oft von Mühen und Not erzählt.

Die wichtigsten Stationen der Creglinger Geschichte

Zahlreiche Funde (unter anderem ein Dorf mit ca. 45 Häusern) aus der Jungsteinzeit belegen bereits eine Besiedlung im 3./4. Jahrhundert vor Christus. In der Bronze- und älteren Eisenzeit (2. und 1. Jahrhundert vor Christus) besiedelten dann Urkelten das Gebiet.

Im 4./5. Jahrhundert nach Christus kam es zur Landnahme und Besiedlung des Tauberlandes durch die Alamannen. In diese Zeit fällt wohl die Entstehung Creglingens. Namensgebend dürfte das alamannische Sippenoberhaupt „Crago“ gewesen sein.

In der Merowinger- und Karolingerzeit (8. Jahrhundert nach Christus) gerieten die alamannischen Siedler des Taubergrundes immer mehr unter fränkischen Einfluss.

Mitte des 11. Jahrhundert nach Christus ist der Ortsname Creglingen urkundlich bezeugt. Um das Jahr 1199 dürfte Creglingen durch eine Schenkung zum Bestandteil der Klosterherrschaft der Äbte von Komburg (oberhalb von Schwäbisch Hall) geworden sein. Ende des 12. Jahrhunderts steigt das Geschlecht der Hohenloher zum beherrschenden Geschlecht zwischen Neckar und mittlerem Main empor. Es ist anzunehmen, dass sie die Schutzvogtei auch über die komburgischen Besitzungen an der mittleren Tauber hatten. Ende des

14. Jahrhunderts kam Creglingen in den Besitz der Markgrafen von Ansbach.

Von besonderen Ausschreitungen in Creglingen während der Reformation und des Bauernkrieges ist nichts überliefert. Während des Dreißigjährigen Krieges kam Creglingen weniger glimpflich davon. Es kam zu Plünderungen und Gewalttaten, da das Taubertal immer wieder Truppendurchmarschgebiet war. 1791 wurde Creglingen preußisch, 1806 fiel es an Bayern.

Ein bedeutsames Datum in der Geschichte Creglingens ist der 1. Februar 1972: Nach langen Verhandlungen schlossen sich die Gemeinden Archshofen, Blumweiler, Craintal, Creglingen, Finsterlohr, Frauental, Freudenbach, Münster, Niederrimbach, Oberrimbach, Reinsbronn, Schmerbach und Waldmannshofen zur neuen Großgemeinde, zur neuen Stadt Creglingen, zusammen.